

Landes-Wanderrudertreffen in Havelberg – Sachsen-Anhalt

An einem sonnigen Junitag fahren wir (Christiana, Gisela, Heike, Marita) nach Havelberg zum Wanderrudertreffen des Bundeslandes Sachsen-Anhalt.

Der Kontakt zu diesem Verein ist durch die Barßeler „Hexen“ zustande gekommen, die dort vor zwei Jahren zu Besuch waren.

Nach einer anstrengenden Fahrt mit vielen Staus, die wir größtenteils umfahren können, treffen wir etwas verspätet auf eine sympathische Havelberger Ruderfamilie und zahlreiche Gäste. Die offizielle Begrüßung mit den drei Kanonenschüssen der Schützengilde verpassen wir leider. Unter den Teilnehmern sind auch weitere Niedersachsen aus der Havelberger Partnerstadt Verden dabei. Den Rest des Abends verbringen wir in netter Atmosphäre draußen vor dem Bootshaus. Wir übernachten auf dem Vereinsgelände in kleinen Bungalows.

Sonntagmorgen geht es nach dem Frühstück mit dem Bus los nach Tangermünde. 81 Teilnehmer aus 6 Bundesländern, bunt gemischt auf 16 Boote und einem Einer verteilt starten mit der Wanderfahrt bei KM 388 auf der Elbe. An Steuer- u. Backbordseite befindet sich „Natur pur“. Nach 16 km gibt es in Arneberg eine Mittagspause. Wir lassen die Boote auf dem herrlichen Sandstrand auflaufen und waten durch das Wasser an Land. Es gibt Nudeln zum Sattessen. Wer möchte, kann auf dem 30 Meter hohen Aussichtsturm den amüsanten Geschichten von Antje, dem Burgfräulein lauschen. Außerdem kann man weit ins Land schauen und die schöne Aussicht genießen.

Dann geht es weiter stromabwärts bis Havelberg. Insgesamt queren drei kleine Fähren die Elbe. Schiffsverkehr scheint es auf diesem Abschnitt der Elbe kaum zu geben. Kurz vor dem Ziel, muss in Havelberg einmal geschleust werden. Die Schleuse ist endlos lang (225 Meter) und verbindet die Havel mit der Elbe. Dann sind wir auch schon direkt an der Einfahrt zum Bootshaus. Alle Bootsbesetzungen werden per Lautsprecherdurchsage persönlich von Mathias und Pascal begrüßt. So einen Empfang hatten wir bisher auch noch nicht. Aber gleichzeitig gibt es auch klare Ansagen, wo welches Boot an Land abgelegt werden muss. Das klappt alles reibungslos. Danach erwartet uns ein riesiges Kuchenbüfett. Wow! Lecker!

Am Abend sitzen wir wieder bei herrlichem Sommerwetter und kalten Getränken draußen. Die Stimmung ist sehr entspannt und gemütlich. Müde und zufrieden fallen wir später in unsere Betten. Am Sonntagvormittag rudern wir Barßelerinnen gemeinsam in einem Boot. „Wolle“ aus Havelberg spielt für uns den Stadt- und Wasserführer. So rudern wir zuerst durch den Stadtgraben, weiter die Havel runter bis KM 150 und zurück zum Bootshaus. Nach einer erfrischenden Dusche und einem Besuch beim Italiener machen wir uns wieder auf den weiten Weg in den Nordwesten.

Die Hin- und Rückfahrt ist anstrengend, das Ruderrevier, die Gastfreundschaft der Havelberger Ruderfamilie und das sommerliche Wetter lassen uns dies aber schnell vergessen.

... und vielleicht tummeln sich ja im nächsten Jahr einige RuderInnen aus Sachsen-Anhalt auf Barßeler Gewässern.

Gisela Helmers, Barßeler RV